

Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Kommunikation, Spracherwerb und besondere Herausforderung

Kristin Hofmann

Frühförder- & Beratungszentrum Hören & Kommunikation Erfurt



Familien mit gehörlosen Eltern und Codas Eine sprachliche und kulturelle Minderheit

- Gehörlose Eltern sind Mitglieder der **Gehörlosenkultur**:
 - gemeinsame Sprache, Kultur, Biographie & Identitätsmodell → generationsübergreifend, Bewertung & Identifizierung mit der Gemeinschaft
 - teilweise negative Erfahrungen im Kontakt mit der hörenden Majorität
 - in kulturellen Verbänden oft starke soziale Verbundenheit
- ➔ Diese Aspekte werden auch bei Familien mit Migrationshintergrund beschrieben
- ➔ Familien mit gehörlosen Eltern sind eine **sprachliche und kulturelle Minderheit**

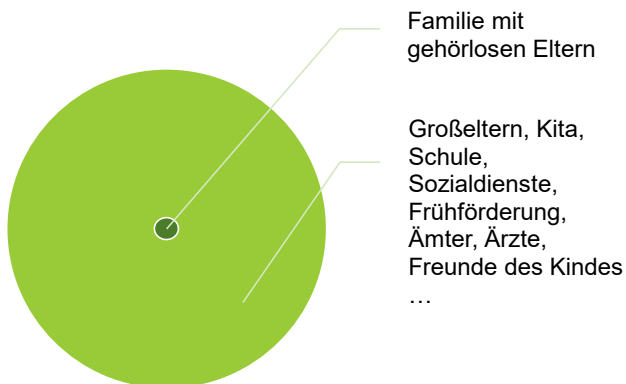
(Emmorey et al. 2008, Uhlig 2012)

Familien mit gehörlosen Eltern und Cudas Eine sprachliche und kulturelle Minderheit



PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Cudas)

Familien mit gehörlosen Eltern und Cudas Eine sprachliche und kulturelle Minderheit



PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Cudas)

Familien mit gehörlosen Eltern und Codas

Besondere Herausforderungen gehörloser Eltern

- unterschiedliche Hörsituation in der Familie
 - 90% gehörloser Eltern haben hörende Kinder
 - Unsicherheiten
 - verstärktes Erfahren von (Kommunikations-) Barrieren
 - 90% hörende Großeltern



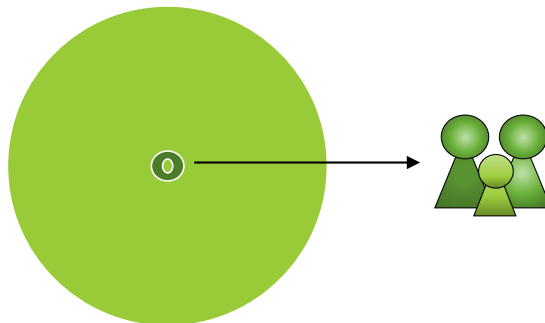
(Allsop & Kyle 1997; Funk 2009; Preston 1995, 1996; Singleton & Tittle 2000)

PLIG • 29.04.2016 • Wien

Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Familien mit gehörlosen Eltern und Codas

Besondere Herausforderungen gehörloser Eltern



PLIG • 29.04.2016 • Wien

Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

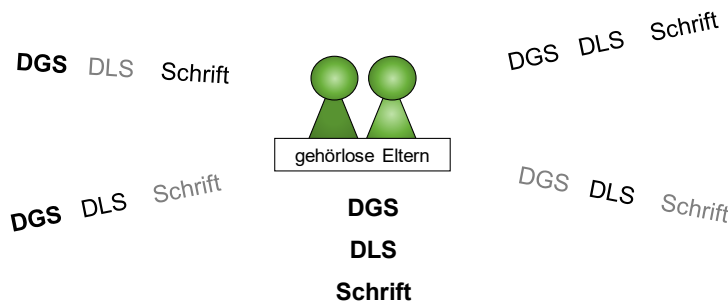
Familien mit gehörlosen Eltern und Cudas Besondere Herausforderungen gehörloser Eltern

Hörende Eltern	Gehörlose Eltern
uneingeschränkter Zugang zu Informationen & Bildungsangeboten → Kurse, Internet, Bücher, ...	<ul style="list-style-type: none"> • schriftbasierte Informationen schwerer zugänglich • Kostenübernahme von GSD? • weniger Angebote für gehörlose Eltern
Austausch mit anderen Eltern häufig, schnell, unkompliziert	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsbarrieren • weniger verfügbare Sprachkontakte (zur Auswahl)
umfangreiche frühkindliche Kommunikations- und Interaktionserfahrungen mit eigenen Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation mit hörenden Eltern oft erschwert • Rollen-/ Identitätsvorbilder fehlen

PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Cudas)

Familien mit gehörlosen Eltern und Cudas Besondere Herausforderungen gehörloser Eltern

- unterschiedliche Sprachkompetenzen bei gehörlosen Eltern
 - Gebärden-, Laut- und Schriftsprachkompetenzen
 - DGS-Kompetenzen abhängig von Spracherwerbssituation
 → **gehörlose oder hörende Eltern???**



PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Cudas)

Spracherwerb bei Codas

Codas aus der Mehrsprachigkeitsperspektive

- Codas wachsen mit zwei Sprachen auf
 - Gebärdensprache (ÖGS) → visuell-gestischer Modus
 - Lautsprache (DLS) → auditiv-verbaler Modus

→ bimodal-bilingualer Erwerb

- Erwerbsmodelle des monomodalen bilingualen Erwerbs

Simultan-bilingualer Erwerb (2L1-Erwerb)	früher sukzessiv-bilingualer Erwerb (eL2)
Erwerb von zwei Sprachen beginnt vor Vollendung des 1. LJ	Erwerb einer Erst- & Zweitsprache beginnt vor dem 3. LJ
1 Person – 1 Sprache (Ronjat 1913; DeHouwer 2009)	lebensweltliche Zweisprachigkeit (Gogolin 2004)

PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Spracherwerb bei Codas

Gebärdenspracherwerb bei Codas

- frühe Entwicklung visuell-gestischer Fähigkeiten
 - stärkere Präferenz für **Gestik**
 - Kombination unterschiedlicher Modi ab ca. 1;4
- Erwerb ist generell vergleichbar mit gehörlosen Codas
 - frühe Entwicklung des Wortschatzes, verzögerter Beginn möglich
 - grundlegende narrative Fähigkeiten (Hofmann & Chilla 2015)
- Erwerb weicht von dem gehörloser Codas ab
 - geringere expressive Fähigkeiten (z. B. Wortschatz, Verbflexion)
 - unterschiedlich umfangreiche (expressive) Fähigkeiten im Erwachsenenalter

(z. B. Brackenbury et al. 2005; Capirci et al. 2002; Griffith 1985; Hadjikakou et al. 2009; Petitto et al. 2001; Prinz & Prinz 1979, 1985; Preston 1995; Singleton & Tittle 2000)

PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Spracherwerb bei Codas

Lautspracherwerb bei Codas

- qualitative & quantitative Abweichungen
 - Lautbildung: Artikulationsfehler, Intonations- und Betonungsmuster
 - Wortschatz: expressive & rezeptive Fähigkeiten (insbesondere Produktion von Verben)
 - Grammatik: z. B. Satzverständnis, Pronomen- und Artikel-verwendung, Plural & Kasus, Frageformulierungen
 - Pragmatik: langsamere Entwicklung
- ABER bei Anwendung eines Screenings für mehrsprachige Kinder (HAVAS):
 - ➔ durchschnittliche oder bessere Fähigkeiten als monomodale Kinder mit DaZ (Hofmann & Chilla 2015)

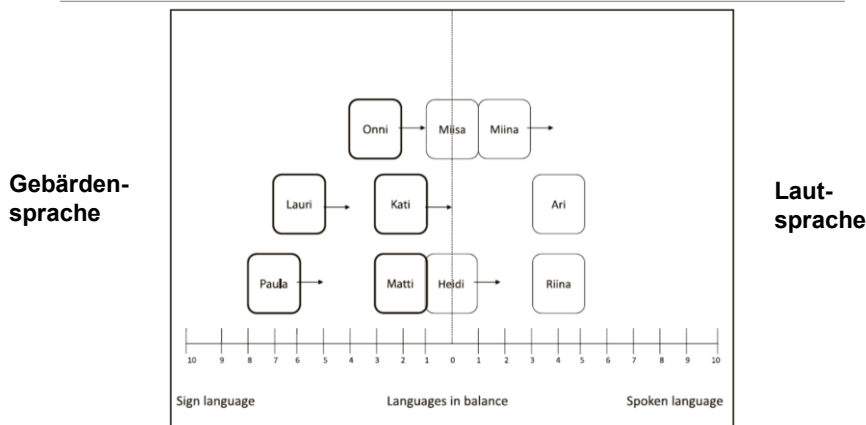
(Grüner 2004; Hofmann & Chilla 2015; Johnson et al. 1992; Morgan 2000; Murphy & Slorach 1983; Poon 1997; Schiff & Ventry 1976)

PLIG • 29.04.2016 • Wien

Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Spracherwerb bei Codas

Entwicklung der Sprachdominanz



Graphik 1: Frequenz von Gebärdensprache und Lautsprache in der sprachlichen Umgebung finnischer Codas im Alter von 12 Monaten (Kanto et al. 2013, 10)

PLIG • 29.04.2016 • Wien

Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Spracherwerb bei Codas

Zusammenfassung

(frühe) Erwerb der Gebärdensprache	Erwerb der Lautsprache
Erwerb vergleichbar mit deaf Codas <ul style="list-style-type: none"> ➤ frühe Entwicklung des Wortschatzes ➤ verzögerter Beginn möglich 	Erwerb ist vergleichbar mit monolingualen Kindern
Erwerb weicht von deaf Codas ab <ul style="list-style-type: none"> ➤ geringere expressive Fähigkeiten ➤ unterschiedlich umfangreiche (expressive) Fähigkeiten im Erwachsenenalter 	qualitative & quantitative Abweichungen <ul style="list-style-type: none"> ➤ insbesondere Grammatik betroffen (aber nicht Hauptstrukturen) ➤ veränderte Erwerbsreihenfolge
Kann zu Beginn dominante Sprache sein, wird aber nach früher Kindheit von Lautsprache „überholt“	Entwickelt sich nach früher Kindheit zu dominanter Sprache

selten? → (links neben dem ersten Zeilenblock)
 oft? → (links neben dem zweiten Zeilenblock)
 oft → (rechts neben dem ersten Zeilenblock)
 selten → (rechts neben dem zweiten Zeilenblock)

PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Spracherwerb bei Codas

Zusammenfassung

Wie können die unterschiedlichen Sprachfähigkeiten und Erwerbsverläufe bei Codas (auch innerhalb einer Familie) erklärt werden?



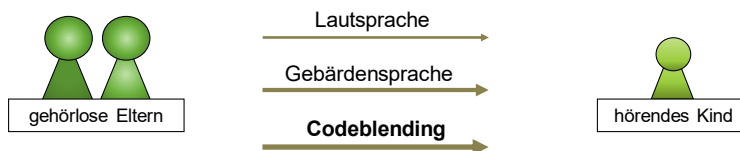
- Unterschiedlich umfangreicher Kontakt von Geburt an zu Lautsprache (z. B. durch hörende Verwandte, Frühförderung)
- DGS als Minderheitensprache ist möglicherweise besonders gefährdet
- gehörlose Eltern sind bilinguale Kommunikationspartner



Die sprachliche Umgebung von Kindern hat einen wichtigen Einfluss auf den Spracherwerb.

Die sprachliche Umgebung von Codas Kommunikationsstrategien in der Familie

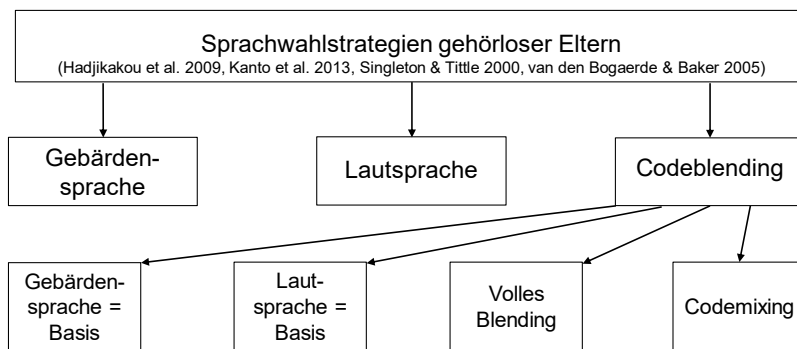
- Nur wenige Eltern nutzen mit ihrem hörenden Kind vorwiegend Gebärdensprache
- Eltern nutzen vor allem Sprachmischungen → Codeblending
 - gleichzeitiger Gebrauch beider Sprachen durch zwei Modalitäten möglich
 - semantisches Blending: Inhalt einer Äußerung wird zu unterschiedlichem Anteil in beiden Sprachen übermittelt



(van den Bogaerde & Baker 2005, Hadjikakou et al. 2009, Kanto et al. 2013, Singleton & Tittle 2000)

PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Die sprachliche Umgebung von Codas Sprachwahlstrategien gehörloser Eltern



→ Sprachmischungen im Input der Eltern spiegeln sich im Output der Codas wider (Van den Bogaerde & Baker 2005)

PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Die sprachliche Umgebung von Codas

Sprachwahlstrategien gehörloser Eltern

Beispiel für Codeblending

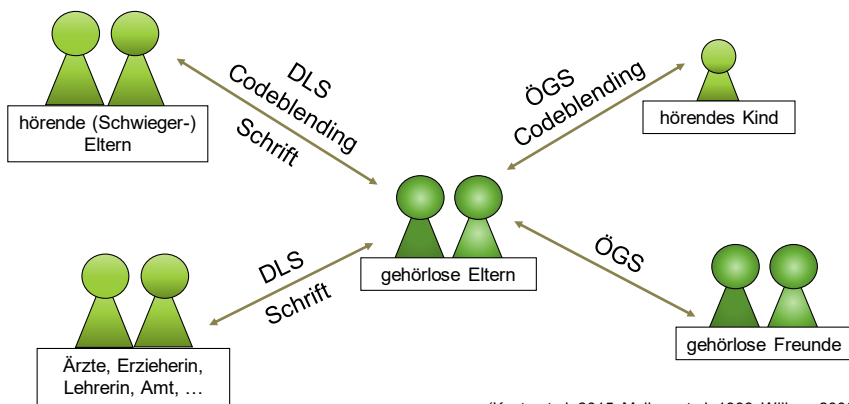
Gebärdensprachbasiertes Blending:	rot KIND BALL ROT FANGEN
Lautsprachbasiertes Blending:	Das Kind fängt einen roten Ball FANGEN BALL
Volles Blending	Das Kind fängt einen roten Ball KIND FANGEN ROT BALL
Codeblending – Mixing	rot KIND BALL FANGEN

PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Die sprachliche Umgebung von Codas

Kommunikationsstrategien in der Familie

- Kommunikationsstrategien sind abhängig von Gesprächspartner



(Kanto et al. 2015, Mallory et al. 1993, Wilhem 2008)

PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Die sprachliche Umgebung von Codas

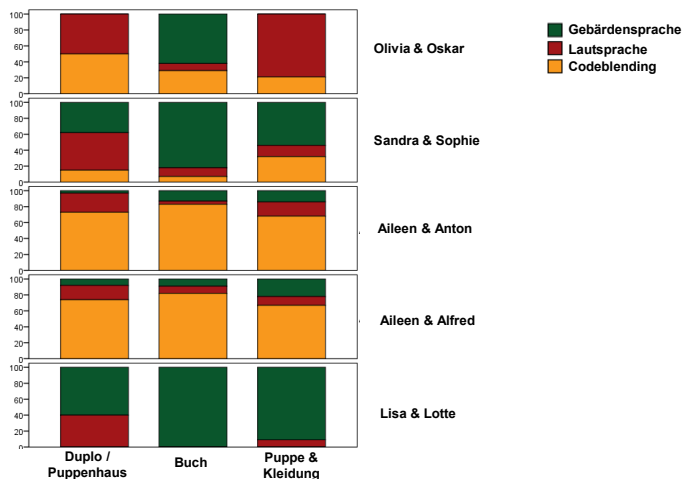
Soziolinguistische Aspekte (Hofmann i. Vorb.)

- Gebärden- und Lautsprachkompetenzen der Eltern
- Bedeutung von / Kontakt zu hörenden Bezugspersonen / Lautsprache
- Kontakt zur Gehörlosenkultur / Gebärdensprache
- Einstellung gegenüber Bilingualität (eigener und der des Kindes)
- Sprachbiographie der Eltern
- Familienkonstellationen
- Erziehungsstile
- Situation (Materialien etc.)

PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Die sprachliche Umgebung von Codas

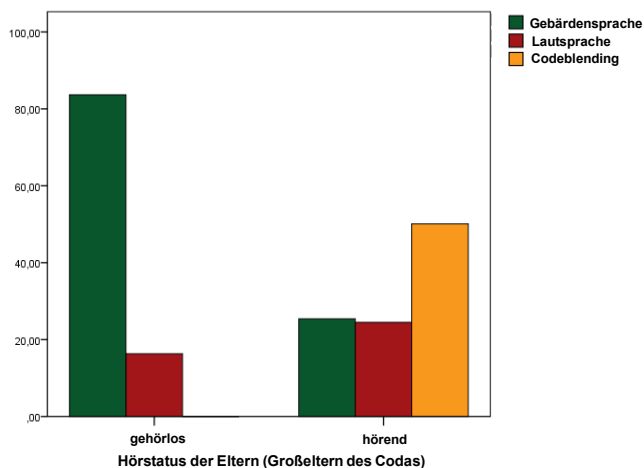
Soziolinguistische Aspekte (Hofmann i. Vorb.)



PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Die sprachliche Umgebung von Cudas

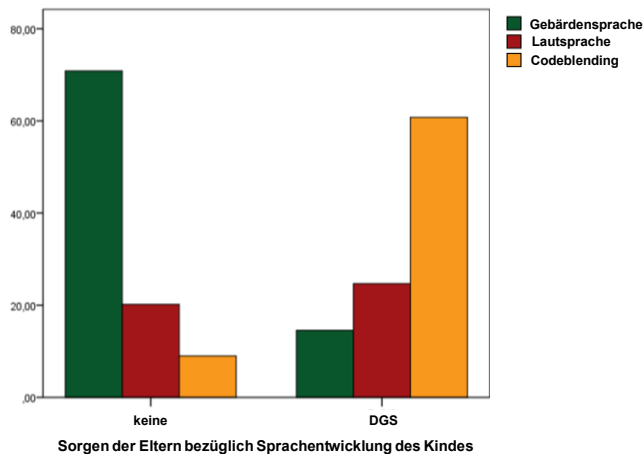
Soziolinguistische Aspekte (Hofmann i. Vorb.)



PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Cudas)

Die sprachliche Umgebung von Cudas

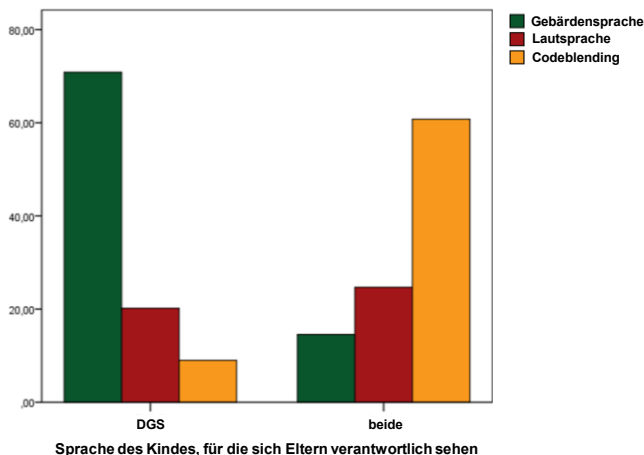
Soziolinguistische Aspekte (Hofmann i. Vorb.)



PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Cudas)

Die sprachliche Umgebung von Codas

Soziolinguistische Aspekte (Hofmann i. Vorb.)



PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Die sprachliche Umgebung von Codas

Zusammenfassung

- Die Sprachumgebung von Codas ist heterogen!!!
- Der soziolinguistische Hintergrund gehörloser Eltern beeinflusst (stark) deren Sprachwahlstrategien in der Kommunikation mit ihrem hörenden Kind.
- Entscheidend ist die Kombination soziolinguistischer Faktoren
 → ein Faktor allein hat keine Vorhersagekraft!
- Für eine adäquate Sprachförderung und Elternberatung muss ein umfassendes Bild der sprachlichen Umgebung der Familie generiert werden
 → Beschreibung der soziolinguistischen Bedingungen
 → Bestimmung relevanter Einflussfaktoren

PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Anregungen für die Praxis

Empowerment der Eltern

- Familien sind heterogen und weisen unterschiedliche biographische Erfahrungen, Sprachkompetenzen und Familienkonstellationen auf
 - Individueller Zugang zu Familien durch gebärdensprachkompetente und kultursensible Fachkräfte
 - Beratung basierend auf individuellen (sozio-)linguistischen Bedingungen
- Stärkung der Eltern im Hinblick auf Nutzung der Muttersprache
 - Reflexion eigener Sprachbiographie
 - Umgang mit asymmetrischen Situationen (hörende Großeltern, Kommunikation in hörendem Umfeld)

PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Anregungen für die Praxis

Empowerment der Eltern

- Zugang Informationen / Wissen sicherstellen
 - Erwerb in DGS (keine besondere Herausforderung für das Kind!)
 - Einfluss von Sprachinput auf den Spracherwerb
 - Entwicklung des Kindes
 - Erziehung (Stile, Grenzen & Konsequenzen, ...)
- mitunter fehlen stabile frühkindliche Interaktionserfahrungen
 - Erziehungsstile
 - kindgerichtete Kommunikation (Sprechstile)
- Kontakt zur Gehörlosenkultur / bimodal-bilingualen Familien

PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Anregungen für die Praxis

Spracherwerb von Codas

- Bedeutung von Qualität und Quantität des Inputs
- Deutsche Lautsprache
 - früher Kontakt zu hörender Mehrheit durch Kita-Besuch
 - Quantität und Qualität sind überwiegend gegeben
- Deutsche Gebärdensprache
 - Quantität durch Minderheitenkontext begrenzt
 - Qualität kann durch Sprachwahlstrategien der Eltern begrenzt sein
 - Kontakt zu altersgleichen Native Signern
- Bimodal-bilinguale Kompetenzen
 - Sprachwahlstrategien in Abhängigkeit der Situation / des Diskurspartners

PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Anregungen für die Praxis

Aufklärung und Sensibilisierung der Majorität

- Informelle und formelle Kontexte der Familie einbeziehen
- Inhalte der Aufklärungsarbeit:
 - Kommunikation mit gehörlosen Eltern
 - Forcierung einer Mehrsprachigkeitsperspektive auf die Familien (versus einer stigmatisierender Sichtweise „Eltern mit Behinderung“)
 - kultursensible Aspekte
 - bimodal-bilinguale und bikulturelle (Identitäts-)Entwicklung von Codas
 - Unterstützungsbedarfe der Familien (und wo nicht grundlegend Unterstützungsbedarf besteht!)
- Eltern in ihren relevanten Kontexten unterstützen und Systeme zugänglich machen bzw. entwickeln

PLIG • 29.04.2016 • Wien
 Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)



DANKE für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen und Kontakt:

kontakt@kristinhofmann.de

PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Literatur

- Allsop L. & Kyle, J. (1997). *Deaf parents and their hearing children*. Unpublished report. Bristol, UK: The Deaf Studies Trust.
- Brackenbury, T., Ryan, T. & Messenheimer, T. (2005). Incidental Word Learning in a Hearing Child of Deaf Adults. *Journal of Deaf Studies and Deaf Education* 11 (1), 76-93.
- Capirci, O., Iverson, J.M., Montanari, S. & Volterra, V. (2002). Gestural, Signed and Spoken Modalities in early Language Development: The Role of Linguistic Input. *Bilingualism: Language and Cognition* 5 (1), 25-37.
- Daniels, M. (1993). ASL as a factor in Acquiring English. *Sign Language Studies* 78, 23-29.
- Emmorey, K., Borinstein, H.B. & Thompson, R. (2005). Bimodal bilingualism: Code-blending between spoken English and American Sign Language. In J. Cohen, K. T. McAlister, K. Rolstad, & J. MacSwan (eds.): *ISB4: Proceedings of the 4th international symposium on bilingualism* (pp. 663-673). Somerville, MA: Cascadilla Press.
- Griffith, P. L. (1985). Mode-Switching and Mode-Finding in a Hearing Child of Deaf Parents. *Sign Language Studies* 48, 195-222.
- Grüner, B. (2004). *Die Sprachentwicklung hörender (Vorschul-)Kinder hochgradig hörgeschädigter bzw. gehörloser Eltern*. Hamburg: Dr. Kovač.
- Hadjikakou, K., Christodoulou, D., Hadjidemetri, E., Konidari, M. & Nicolaou, N. (2009). The Experiences of Cypriot Hearing Adults With Deaf Parents in Family, School, and Society. *Journal of Deaf Studies and Deaf Education* 14(4), 486-502.
- Hofmann, K. & Chilla, S. (2015). Bimodal bilingual language development of hearing children of deaf parents. *European Journal of Special Needs Education*, 1, 30-46.
- Johnson, J. M., Watkins, R. V. & Rice, M. L. (1992). Bimodal bilingual language development in a hearing child of deaf parents. *Applied Psycholinguistics* 13, 31-52.

PLIG • 29.04.2016 • Wien
Kristin Hofmann • Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern (Codas)

Literatur

- Kanto, L., Huttunen, K. & Laakso, M.-L. (2013). Relationship between the Linguistic Environments and Early Bilingual Language Development of Hearing Children in Deaf-parented Families. *Journal of Deaf Studies and Deaf Education*, 1-19.
- Mallory, B. L., Zingle, H. W. & Schein, J. D. (1993). Intergenerational Communication Modes in Deaf – parented Families. *Sign Language Studies* 78, 73-92.
- Petitto, L. A., Katerelos, M., Levy, B.G., Gauna, K., Tétreault, K. & Ferraro, V. (2001). Bilingual signed and spoken language acquisition from birth: Implications for the mechanisms underlying early bilingual language acquisition. *Journal of Child Language* 28, 453–496.
- Preston, P. (1995). Mother father deaf: the heritage of difference. *Soc. Sci. med.* 40 (11), 1461-1467.
- Preston, P. 1996. Chameleon voices: interpreting for deaf parents. *Soc Sci Med* 42 (12), 1681-1690.
- Prinz, P. M. & Prinz, E. A. (1979). Simultaneous Acquisition of ASL and Spoken English: Phase I. Early Lexical Development. *Sign Language Studies* 25, 283-296.
- Ronjat, J. (1913). *Le developpement du langage observé chez un enfant bilingue*. Paris: Champion.
- Schiff, N. B. & Ventry, I. M. (1976). Communication Problems in Hearing Children of Deaf Parents. *Journal of Speech and Hearing Disorders* 41 (3), 348-358.
- Schiff-Meyers, N. B. (1982). Sign and Oral Language Development of Preschool Hearing Children of Deaf Parents in Comparison with Their Mothers' Communication System. *American Annals of the Deaf* 127 (3), 322-330.
- Singleton, J. L. & Tittle, M. D. (2000). Deaf Parents and Their Hearing Children. *Journal of Deaf Studies and Deaf Education* 5 (3), 221-236.
- Uhlig, A. C. (2012). *Ethnographie der Gehörlosen. Kultur – Kommunikation – Gemeinschaft*. Bielefeld: transcript.
- van den Bogaerde, B. & Baker, A. E. (2005). Code-mixing in mother-child interaction in deaf families. *Language Acquisition* 8, 151-174.